

ZA-Archiv Nummer 6344

**Ostdeutschland - Lebenslagen
und soziale Strukturen 1990**

Institut für sozial-
wissenschaftliche Forschung
Meinungsforschung

UF908/UL90

Berlin, Mai 1990

Berliner Institut für
Sozialwissenschaftliche
Studien GmbH

In den letzten Monaten hat sich die soziale Lebenslage vieler Menschen bereits verändert - für manche zum Vorteil, für manche zum Nachteil. Große Veränderungen stehen mit der deutschen Einigung und dem Übergang zur Marktwirtschaft noch bevor. Mit der vom Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien mit Ihrer Hilfe durchgeführten Untersuchung wollen wir soziale Verbesserungen, Probleme, Ungerechtigkeiten für die einzelnen Gruppen der Bevölkerung möglichst genau erfassen und für die Öffentlichkeit deutlich machen. Deshalb bitten wir Sie, die folgenden Fragen vollständig zu beantworten. Ihre Angaben werden nur vertraulich und nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet.

Zunächst haben wir einige Fragen zu Ihrer wirtschaftlichen und beruflichen Situation.

1. Sind Sie 1: berufstätig
 2: nichtherufstätig

2. Wenn Sie nicht im Berufsleben stehen, interessiert uns, ob Sie
 1: Altersrentner 8: Hausfrau/-mann sind,
 2: im Vorruhestand 9: im Grundwehrdienst/Zivildienst stehen
 3: Invalidenrentner oder ob Sie
 4: Student 10: arbeitslos sind
 5: Schüler 11: Ihnen die Kündigung ausgesprochen wurde
 6: Lehrling 12: Gelegenheitsarbeiten ausführen
 7: im Babyjahr

3. Falls Sie arbeitslos sind, geben Sie uns bitte die Dauer Ihrer Arbeitslosigkeit an:
- 1: bis unter 3 Monate
 - 2: 3 bis unter 6 Monate
 - 3: 6 bis unter 9 Monate
 - 4: 9 bis unter 12 Monate
 - 5: ein Jahr und länger
4. Bei Berufstätigkeit sagen Sie uns bitte, sind Sie
- 1: ja 2: nein
- a) wirtschaftlich selbständig
 - b) mithelfender Familienangehöriger
 - c) Mitglied einer Genossenschaft (LPG, FGH, GPG)
- oder
- d) nicht wirtschaftlich selbständig (d. h. in einem lohnabhängigen Arbeitsrechtsverhältnis stehen, auch in einer Genossenschaft)
5. Bitte nennen Sie uns Ihren gegenwärtig ausgeübten Beruf bzw. die im Betrieb übliche Bezeichnung für Ihre berufliche Tätigkeit. Wenn Sie nicht berufstätig sind, nennen Sie Ihren letzten Beruf bzw. Ihre letzte Tätigkeit.
-
6. Ist der Betrieb/die Institution, in der Sie tätig sind nach der Eigentumsform:
- 1: ein VEB
 - 2: Volkseigentum in Treuhandenschaft
 - 3: eine staatliche/kommunale Einrichtung (z. B. Reichsbahn, Post, Banken u. ä.)
 - 4: eine Genossenschaft bzw. eine genossenschaftliche Einrichtung (z. B. FGH, LPG)
 - 5: eine Einrichtung einer Partei, einer Organisation, eines Vereins, einer Anstalt, einer Stiftung
 - 6: Eigentum eines Gewerbetreibenden, eines freiberuflich Tätigen oder einer anderen Einzelperson
 - 7: Eigentum einer Handels-/Kommanditgesellschaft
 - 8: Eigentum einer Kapitalgesellschaft (AG, GmbH)
 - 9: andere Eigentumsform
 - 10: das weiß ich nicht

7. Haben Sie seit Oktober/November 1989 Ihre Arbeitsstelle gewechselt?
- 1: ja
 - 2: nein
8. Wenn ja, geschah es
- 1: freiwillig, aus persönlichen Gründen
 - 2: Ihr Arbeitsplatz war/schien gefährdet oder
 - 3: wurde Ihnen gekündigt?
9. In welchem Bereich sind Sie gegenwärtig beruflich tätig bzw. waren Sie beruflich tätig, bevor Sie arbeitslos wurden?
- 1: Industrie
 - 2: Bauwirtschaft
 - 3: Landwirtschaft
 - 4: Forstwirtschaft
 - 5: Verkehr
 - 6: Post- und Fernmeldewesen
 - 7: Außenhandel/Binnenhandel
- Dienstleistungen:
- 8: Wäschereien, Reinigung u. ä.; Kosmetik, Friseur u. ä.; Vermietungen, Ausleihe u. ä.
 - 9: Nachrichten-, Schreib- und Übersetzerbüros, selbständige Rechenzentren u. ä.
 - 10: Gastronomie
 - 11: Geld- und Kreditwesen
 - 12: Wohnungs- und Kommunalwirtschaft
 - 13: Erholungswesen, Touristik
 - 14: Wissenschaft/Forschung
 - 15: Bildungswesen
- Kultur und Kunst:
- 16: Medien (Rundfunk, Fernsehen, Presse)
 - 17: Bibliotheken, Museen, Kultur- und Klubhäuser, Verlage
 - 18: Theater, Orchester, Chöre, Variete, Kabarett u. ä.
 - 19: freie Künste wie Malerei, Graphik, Plastik, Musik, Dramatik, Belletristik, Lyrik u. ä.
 - 20: Gesundheitswesen (stationäre und ambulante Einrichtungen, Laboratorien, Kur- und Bäderwesen u. ä.)
 - 21: Sozialwesen (Heime, Krippen)
 - 22: Körperkultur und Sport
- Staatsapparat:
- 23: zentrale staatliche Organe

- 24: Räte der Bezirke, Kreise und Gemeinden
- 25: Organe der Justiz
- 26: Organe der Landesverteidigung, Polizei, Zoll
- 27: andere staatliche Organe
- 28: Apparat von Parteien, Organisationen, Vereinigungen, Interessengemeinschaften, Kirchen u. ä.

10. Welche soziale Stellung haben Sie heute? Sind Sie:

- 1: Arbeiter
- 2: Bauer/Genossenschaftsbauer
- 3: Angestellter im Apparat von Staat, Parteien und gesellschaftlichen Organisationen ohne Hoch- und Fachschulabschluß
- 4: Hoch- und Fachschulkader im Apparat von Staat, Parteien und gesellschaftlichen Organisationen
- 5: Angestellter in Büro und Verwaltung ohne Hoch- oder Fachschulabschluß und ohne Leitungsfunktion
- 6: Angestellter in Büro und Verwaltung mit Hoch- oder Fachschulabschluß und ohne Leitungsfunktion
- 7: Geistesschaffender mit Hochschulabschluß ohne Leitungsfunktion in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, Kunst und Kultur, Medien, Medizin, Pädagogik, Justiz, Politik
- 8: Leiter unterer Ebene (Brigadier, Meister, Gruppenleiter)
- 9: Leiter mittlerer Ebene (Abteilungsleiter, Bereichsleiter u. ä.)
- 10: Leiter oberer Ebene (Fachdirektor, Direktor)
- 11: Selbständiger Gewerbetreibender, Handwerker, Einzelhändler, Unternehmer, Aktionär, Gesellschafter o. ä.)
- 12: Genossenschaftshandwerker
- 13: freiberuflich Tätiger
- 14: mithelfender Familienangehöriger
- 15: Hausfrau/-mann
- 16: Student
- 17: Rentner
- 18: sonstige, welche

11. Welcher der nachfolgenden Gruppen gehörten Sie vor Oktober/November 1989 an? Ich war:

- 1: Arbeiter
- 2: Bauer/Genossenschaftsbauer
- 3: Angestellter im Apparat von Staat, Parteien und gesellschaftlichen Organisationen ohne Hoch- und Fachschulabschluß
- 4: Hoch- und Fachschulkader im Apparat von Staat, Parteien und gesellschaftlichen Organisationen
- 5: Angestellter in Büro und Verwaltung ohne Hoch- oder Fachschulabschluß und ohne Leitungsfunktion
- 6: Angestellter in Büro und Verwaltung mit Hoch- oder Fachschulabschluß und ohne Leitungsfunktion
- 7: Geistesschaffender mit Hochschulabschluß ohne Leitungsfunktion in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, Kunst und Kultur, Medien, Medizin, Pädagogik, Justiz, Politik
- 8: Leiter unterer Ebene (Brigadier, Meister, Gruppenleiter)
- 9: Leiter mittlerer Ebene (Abteilungsleiter, Bereichsleiter u. ä.)
- 10: Leiter oberer Ebene (Fachdirektor, Direktor)
- 11: Selbständiger Gewerbetreibender, Handwerker, Einzelhändler, Unternehmer, Aktionär, Gesellschafter o. ä.)
- 12: Genossenschaftshandwerker
- 13: freiberuflich Tätiger
- 14: mithelfender Familienangehöriger
- 15: Hausfrau/-mann
- 16: Student
- 17: Rentner
- 18: sonstige, welche

12. Wenn Sie in der Industrie arbeiten bzw. arbeiteten bevor Sie arbeitslos wurden, in welchem Industriezweig ist oder war das?

- 1: Energie- und Brennstoffindustrie
- 2: Chemische Industrie
- 3: Metallurgie
- 4: Baumaterialienindustrie
- 5: Wasserwirtschaft
- 6: Maschinen- und Fahrzeugbau
- 7: Elektrotechnik/Elektronik/Gerätebau
- 8: Leichtindustrie (ohne Textilindustrie)
- 9: Textilindustrie
- 10: Lebensmittelindustrie

13. Gehören Sie zur Gruppe der Selbständigen, dann möchten wir von Ihnen wissen, wieviele Mitarbeiter Sie haben?
- 1: keine, ich arbeite allein bzw. nur Familienangehörige helfen mit
 - 2: 1 bis unter 5 Mitarbeiter
 - 3: 5 bis unter 10 Mitarbeiter
 - 4: 10 bis unter 15 Mitarbeiter
 - 5: 15 bis unter 20 Mitarbeiter
 - 6: 20 bis unter 30 Mitarbeiter
 - 7: 30 bis unter 50 Mitarbeiter
 - 8: 50 bis unter 100 Mitarbeiter
 - 9: über 100 Mitarbeiter
14. Wenn Sie Ihren Arbeitsplatz (bzw. Ihren letzten Arbeitsplatz vor dem Ausscheiden aus dem Berufsleben) bewerten, in welchem Maße ist oder war er gekennzeichnet durch folgende Merkmale und Belastungen?
- 1: in sehr geringem Maße
 - 2: in geringem Maße
 - 3: in mittlerem Maße
 - 4: in hohem Maße
 - 5: in sehr hohem Maße
- a) schwere körperliche Arbeit
 - b) Gesundheitsgefährdung
 - c) einseitige körperliche Arbeitsanforderungen
 - d) komplizierte geistige Arbeit
 - e) hohe nervliche Belastung
 - f) großer Entscheidungsspielraum
15. Vieles spricht dafür, daß sich das öffentliche Ansehen einiger Berufe/Tätigkeiten seit Oktober/November 1989 verändert hat. Wie ist Ihre Meinung?
- 1: das Ansehen hat sich verringert
 - 2: das Ansehen ist annähernd gleichgeblieben
 - 3: das Ansehen hat sich vergrößert
 - 4: das kann ich nicht einschätzen
- | | |
|-----------------------------------|------------------------|
| a) Arzt | f) Wissenschaftler |
| b) Facharbeiter | g) Journalist |
| c) Politiker | h) Lehrer |
| d) selbständiger Handwerksmeister | i) Betriebsdirektor |
| e) Ingenieur | j) Produktionsarbeiter |

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| k) Angestellte (Büroberufe) | s) Meister im Betrieb |
| l) Unternehmer | t) Bauarbeiter |
| m) Verkäufer/in | u) Offizier/Berufssoldat |
| n) Kellner/in | v) Pfarrer |
| o) Genossenschaftsbauer | w) Rechtsanwalt |
| p) Einzelhändler | xx) ungelernter Arbeiter |
| q) Schriftsteller | y) Polizist |
| r) Schauspieler | z) Universitätsprofessor |

16. Wie sehen Sie das bei Ihrem eigenen Beruf bzw. Ihrer Tätigkeit?
(Bitte codieren Sie wie bei Frage 15!)

17. Wenn Ihr Arbeitsplatz gefährdet ist bzw. wäre, wie reagieren Sie darauf?

- 1: das würde ich nicht tun
 - 2: das würde ich möglicherweise tun
 - 3: das würde ich auf jeden Fall tun
 - 4: darüber habe ich noch nicht nachgedacht
- a) ich würde mich beruflich umschulen
 - b) ich würde mich wirtschaftlich selbständig machen
 - c) ich würde in einem anderen Territorium (DDR) Arbeit suchen
 - d) ich würde in die BRD übersiedeln
 - e) ich würde mit gewerkschaftlichen Mitteln um den Erhalt des Arbeitsplatzes kämpfen
 - f) ich würde auch eine ungünstigere (finanziell, zeitlich usw.) Arbeit aufnehmen
 - g) ich würde längere Arbeitslosigkeit in Kauf nehmen

18. Wie schätzen Sie in Ihrem Wohnort/Territorium die Möglichkeiten ein:

- 1: es gibt sehr geringe Möglichkeiten
 - 2: es gibt geringe Möglichkeiten
 - 3: es gibt mittlere Möglichkeiten
 - 4: es gibt große Möglichkeiten
 - 5: es gibt sehr große Möglichkeiten
- a) eine neue Arbeitsstelle zu finden
 - b) sich beruflich umschulen zu lassen
 - c) sich wirtschaftlich selbständig zu machen

19. Welche höchste abgeschlossene Schulbildung besitzen Sie?

- 1: ich bin noch Schüler
- 2: weniger als 8 Klassen
- 3: Abschluß der 8.Klasse
- 4: Abschluß der 10. Klasse
- 5: Abitur

20. Welches ist Ihr höchster Qualifikationsabschluß?

- 1: Ich befinde mich noch in der beruflichen Erstausbildung (Schule, Lehre, Studium u. ä.).
- 2: Ich habe keinen beruflichen Abschluß.
- 3: Teilfacharbeiter
- 4: Facharbeiter
- 5: Meister
- 6: Fachschulabschluß
- 7: Hochschulabschluß
- 8: Promotion A/Dissertation
- 9: Promotion B/Habilitation

21. Wenn Sie im Berufsleben stehen, sagen Sie uns bitte, ob Sie gegenwärtig eine Leitungsfunktion ausüben.

- 1: ja
- 2: nein

22. Falls Sie Leiter sind, interessiert uns, auf welcher Ebene Ihres Betriebes bzw. Ihrer Institution Sie tätig sind.

- 1: Leiter unterer Ebene (keine weiteren unterstellten Leiter; z. B. Brigadier, Meister, Gruppenleiter)
- 2: Leiter mittlerer Ebene (z. B. Bereichs-, Abteilungs-, Filialleiter bzw. deren Stellvertreter)
- 3: Leiter oberer Ebenen, z. B. Hauptabteilungsleiter, Fachdirektor bzw. deren Stellvertreter
- 4: Leiter oberster Ebene, z. B. Leiter/Direktor eines Betriebes/ einer Institution, Vorsitzender einer Genossenschaft, Geschäftsführer bzw. deren Stellvertreter

23. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

- 1: ja
- 2: nein

24. Haben Sie eine Funktion in der Gewerkschaft?

1: Ja

2: nein

25. Haben Sie eine Funktion in anderen Gremien der Vertretung von Arbeitnehmerinteressen im Betrieb (Betriebs- oder Personalrat o. ä.)?

1: Ja

2: nein

26. Wenn Sie berufstätig sind, in welchem Schichtsystem arbeiten Sie und Ihr Ehe-/Lebenspartner?

1: Normalschicht

2: Zweischichtsystem

3: Dreischichtsystem

4: rollende Woche

5: anderes Schichtsystem

6: entfällt

a) Sie selbst

b) Ihr Ehe-/Lebenspartner

Jetzt haben wir einige Fragen zu Ihren politischen Interessen.

27. Bitte sagen Sie uns, welche Partei bzw. Vereinigung vertritt Ihre politischen Interessen am besten?

1: Christlich-Demokratische Union (CDU)

2: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

3: Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)

4: Deutsche Soziale Union (DSU)

5: Bund Freier Demokraten (BFD)

6: Freie Demokratische Partei (F.D.P.)

7: Neues Forum (NF)

8: Demokratie Jetzt

9: Initiative für Frieden und Menschenrechte (IFM)

10: Demokratische Bauernpartei Deutschlands (DBD)

11: Bauernverband

12: Grüne Partei

13: Grüne Liga

14: Demokratischer Aufbruch - sozial + ökologisch (DA)

- 15: Unabhängiger Frauenverband (UFV)-
- 16: Demokratischer Frauenbund Deutschlands (DFD)
- 17: Vereinigte Linke (VL)
- 18: Die Nelken
- 19: eine(r) der Organisationen der Alternativen Jugendliste (AJL)
DJP - GJ - MJV - FDJ
- 20: Christliche Liga
- 21: Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)
- 22: Unabhängige Sozialdemokratische Partei (USPD)
- 23: sonstige
- 24: keine
- 25: das kann ich nicht beurteilen
- 26: das möchte ich nicht sagen

28. Gehören Sie einer politischen Partei oder Vereinigung als Mitglied an?

Bitte codieren Sie im folgenden wie bei Frage 27, bis Punkt 23.

- 23: sonstige - anschließend
- 24: nein, ich gehöre keiner Partei an
- 25: das möchte ich nicht sagen

29. Üben Sie in einer politischen Partei bzw. Vereinigung eine Funktion bzw. ein Amt aus?

- 1: ja
- 2: nein

30. Bitte sagen Sie uns, in welchem Maße Sie mitarbeiten?

- 1: gar nicht
 - 2: gelegentlich
 - 3: häufig
- a) in politischen Parteien und Vereinigungen
 - b) in Gewerkschaften
 - c) in Betriebs- bzw. Belegschaftsräten
 - d) in Verbänden für Unternehmer bzw. Selbständige (z. B. Unternehmerverband)
 - e) in Bürgerkomitees, Bürgerinitiativen u.ä. auf kommunaler Ebene (z. B. auf dem Gebiet der Ökologie, der Menschenrechte, Frauengruppen, Schule)
 - f) in Berufsverbänden, wissenschaftlichen Gesellschaften
 - g) in sozialen Interessenvertretungen (Mieterschutzbund, Arbeitslosenverband, Behindertenverband)

- h) im Rahmen der Kirchen u.a. Religionsgemeinschaften
- i) in kulturellen Vereinigungen, z. B. Kulturbund, Kulturinitiative 89, Urania
- j) in gewählten Volksvertretungen
- k) in anderen Gremien

Als nächstes haben wir einige Fragen zu Problemen des Wohnortwechsels.

31. Haben Sie die Absicht, in nächster Zeit den Wohnort zu wechseln?
- 1: ja
 - 2: nein
 - 3: darüber bin ich mir noch nicht im klaren
32. Wenn Sie in absehbarer Zeit den Wohnort wechseln wollen, verbinden Sie damit die Absicht
- 1: trifft zu
 - 2: trifft nicht zu
 - 3: weiß ich noch nicht
 - a) in die BRD/Westberlin überzusiedeln innerhalb der DDR umzuziehen, aber in ein anderes der (zu bildenden) Länder und zwar nach:
 - b) Sachsen
 - c) Thüringen
 - d) Sachsen-Anhalt
 - e) Mecklenburg-Vorpommern
 - f) Brandenburg
 - g) Berlin
 - h) innerhalb der DDR und im selben Land umzuziehen
 - i) ins Ausland (außer BRD/Westberlin) zu ziehen (Bitte nennen!)
33. Haben Sie Verwandte, Freunde oder gute Bekannte, die in die BRD übergesiedelt sind?
- 1: ja
 - 2: nein
 - 3: das weiß ich nicht
 - 4: das möchte ich nicht sagen

34. Wenn ja, wann sind Ihre Verwandten, Freunde oder guten Bekannten in die BRD übergesiedelt?
- 1: vor Juli/August 1989
 - 2: zwischen Juli/August 1989 und der Grenzöffnung am 09.11.1989
 - 3: nach Grenzöffnung
 - 4: das weiß ich nicht
 - 5: das möchte ich nicht sagen
35. Haben Sie Kontakt zu Ihren in die BRD übergesiedelten Verwandten, Freunden oder guten Bekannten?
- 1: ja, häufig
 - 2: ja, ab und zu
 - 3: nein
 - 4: das möchte ich nicht sagen
36. Haben Sie Ihre in die BRD übergesiedelten Verwandten, Freunde oder guten Bekannten schon dort besucht?
- 1: ja, einmal
 - 2: ja, mehrmals
 - 3: nein, aber ich habe es in absehbarer Zeit vor
 - 4: nein und das ist auch nicht vorgesehen
 - 5: das möchte ich nicht sagen
37. Sind Sie der Meinung, daß es Ihren Verwandten, Freunden oder guten Bekannten in der BRD jetzt alles in allem ... als es ihnen ginge, wenn sie noch in der DDR wohnen würden.
- 1: besser geht
 - 2: teils besser/teils schlechter geht
 - 3: schlechter geht
 - 4: auch nicht anders geht
 - 5: das kann ich nicht einschätzen

Von besonderem Interesse für uns ist Ihre Lebenssituation.

38. Wenn Sie Ihre heutigen Lebensbedingungen mit denen von vor Oktober/November 1989 vergleichen, was hat sich da verändert?
- 1: hat sich verschlechtert/verringert
 - 2: ist gleichgeblieben
 - 3: hat sich verbessert/vergrößert
 - 4: das kann ich nicht einschätzen
 - 5: trifft nicht zu

- a) Ihr persönliches Einkommen
- b) Ihr Haushaltsnettoeinkommen
- c) die Möglichkeit, Konsumgüter nach Ihrem Bedarf zu erwerben
- d) die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (Aufstiegschancen)
- e) Ihre Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- f) die leistungsgerechte Entlohnung Ihrer Arbeit
- g) die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes
- h) der Leistungsdruck in Ihrer Arbeit
- i) die Möglichkeit, Ihre Wohnung zu behalten
- j) die Sicherheit Ihrer Wohnung und Ihrer Person vor Übergriffen (Einbrüche, Überfälle)
- k) der bauliche Zustand Ihres Wohnhauses und Wohngebiets
- l) der Zustand der natürlichen Umwelt in Ihrem Territorium
- m) die Möglichkeit, Kindereinrichtungen zu nutzen
- n) die Möglichkeit, Einrichtungen für ältere Bürger zu nutzen
- o) die Möglichkeiten zu Ihrer sozialen Sicherung im Alter, bei Krankheit und Behinderung
- p) Ihre Arbeitsbedingungen
- q) der Umfang Ihrer Freizeit
- r) Ihre Wohnbedingungen
- s) das Niveau der Dienstleistungen im Territorium
- t) das Niveau des Handels im Territorium
- u) das Niveau der medizinischen Betreuung im Territorium
- v) das Niveau der gastronomischen Einrichtungen im Territorium
- w) das kulturelle Angebot im Territorium
- x) Ihre Reisemöglichkeiten
- y) die Verkehrsanbindung Ihrer Wohnung (die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen)
- z) Ihre Möglichkeiten, politische Entscheidungen zu beeinflussen

39. Fortsetzung Frage 38!!! Codieren Sie wie bei Frage 38!

- a) Wenn Sie Leiter sind: Ihre Möglichkeiten, als Leiter Entscheidungen gegenüber unterstellten Beschäftigten durchzusetzen
- b) Wenn Sie Selbständiger sind: die ökonomische bzw. finanzielle Lage Ihres Betriebes
- c) Wenn Sie kein Leiter/kein Selbständiger sind: die Möglichkeiten, Ihre Interessen und die Ihrer Kollegen gegenüber der Leitung durchzusetzen
- d) der Einfluß der Gewerkschaften
- e) der Einfluß anderer Gremien, die die Interessen der Belegschaft wahrnehmen sollen (Betriebsräte usw.)

40. Die Möglichkeiten, aus Ihrer fachlichen Bildung und Qualifikation persönlichen Nutzen (Einkommen, Arbeitsmöglichkeiten, Ansehen usw.) zu ziehen, sind
- 1: schlechter geworden
 - 2: gleichgeblieben
 - 3: besser geworden
41. Wie haben sich nach Ihren Erfahrungen die zwischenmenschlichen Beziehungen in den letzten Monaten entwickelt?
- 1: verschlechtert
 - 2: gleichgeblieben
 - 3: verbessert
 - 4: das kann ich nicht einschätzen
 - a) zwischen Arbeitskollegen
 - b) zwischen Mitarbeitern und Leitern
 - c) in der Familie
 - d) unter Freunden/Bekanntem
 - e) zwischen Nachbarn
 - f) zwischen Kunden und Personal
 - g) unter Verkehrsteilnehmern
42. Nunmehr möchten wir von Ihnen wissen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit Ihren Lebensbedingungen sind.
- 1: sehr unzufrieden
 - 2: unzufrieden
 - 3: teils zufrieden/teils unzufrieden
 - 4: zufrieden
 - 5: sehr zufrieden
 - 6: trifft nicht zu
- mit
- a) Ihrem persönlichen Einkommen
 - b) Ihrem Haushaltsnettoeinkommen
 - c) der Möglichkeit, Konsumgüter nach Ihrem Bedarf zu erwerben
 - d) den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (Aufstiegschancen)
 - e) Ihren Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
 - f) der leistungsgerechten Entlohnung Ihrer Arbeit
 - g) der Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes
 - h) dem Leistungsdruck in Ihrer Arbeit
 - i) der Möglichkeit, Ihre Wohnung zu behalten
 - j) der Sicherheit Ihrer Wohnung und Ihrer Person vor Übergriffen (Einbrüche, Überfälle)
 - k) dem baulichen Zustand Ihres Wohnhauses und Wohngebiets

- l) dem Zustand der natürlichen Umwelt in Ihrem Territorium
- m) der Möglichkeit, Kindereinrichtungen zu nutzen
- n) der Möglichkeit, Einrichtungen für ältere Bürger zu nutzen
- o) den Möglichkeiten zu Ihrer sozialen Sicherung im Alter, bei Krankheit und Behinderung
- p) Ihren Arbeitsbedingungen
- q) dem Umfang Ihrer Freizeit
- r) Ihren Wohnbedingungen
- s) dem Niveau der Dienstleistungen im Territorium
- t) dem Niveau des Handels im Territorium
- u) dem Niveau der medizinischen Betreuung im Territorium
- v) dem Niveau der gastronomischen Einrichtungen im Territorium
- w) dem kulturelle Angebot im Territorium
- x) Ihren Reisemöglichkeiten
- y) der Verkehrsanbindung Ihrer Wohnung (die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen)
- z) Ihren Möglichkeiten, politische Entscheidungen zu beeinflussen

43. Fortsetzung Frage 42!!! Bitte codieren Sie wie bei Frage 42!

- a) Wenn Sie Leiter sind: mit Ihren Möglichkeiten, als Leiter Entscheidungen gegenüber unterstellten Beschäftigten durchzusetzen
- b) Wenn Sie Selbständiger sind: mit der ökonomischen bzw. finanziellen Lage Ihres Betriebes
- c) Wenn Sie kein Leiter/kein Selbständiger sind: mit den Möglichkeiten, Ihre Interessen und die Ihrer Kollegen gegenüber der Leitung durchzusetzen
- mit d) dem Einfluß der Gewerkschaften
- e) dem Einfluß anderer Gremien, die die Interessen der Belegschaft wahrnehmen sollen (Betriebsräte usw.)

44. Wenn Sie an Ihre Zukunft denken, welche Veränderungen Ihrer Lebensbedingungen erwarten Sie da für den Zeitraum der nächsten zwei Jahre?

- 1: wird sich verschlechtern/verringern
 - 2: wird gleichbleiben
 - 3: wird sich verbessern/erhöhen
 - 4: das kann ich nicht einschätzen
- a) Ihr persönliches Einkommen
 - b) Ihr Haushaltsnettoeinkommen
 - c) die Möglichkeit, Konsumgüter nach Ihrem Bedarf zu erwerben

- d) die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (Aufstiegschancen)
- e) Ihre Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- f) die leistungsgerechte Entlohnung Ihrer Arbeit
- g) die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes
- h) der Leistungsdruck in Ihrer Arbeit
- i) die Möglichkeit, Ihre Wohnung zu behalten
- j) die Sicherheit Ihrer Wohnung und Ihrer Person vor Übergriffen (Einbrüche, Überfälle)
- k) der bauliche Zustand Ihres Wohnhauses und Wohngebiets
- l) der Zustand der natürlichen Umwelt in Ihrem Territorium
- m) die Möglichkeit, Kindereinrichtungen zu nutzen
- n) die Möglichkeit, Einrichtungen für ältere Bürger zu nutzen
- o) die Möglichkeiten zu Ihrer sozialen Sicherung im Alter, bei Krankheit und Behinderung
- p) Ihre Arbeitsbedingungen
- q) der Umfang Ihrer Freizeit
- r) Ihre Wohnbedingungen
- s) das Niveau der Dienstleistungen im Territorium
- t) das Niveau des Handels im Territorium
- u) das Niveau der medizinischen Betreuung im Territorium
- v) das Niveau der gastronomischen Einrichtungen im Territorium
- w) das kulturelle Angebot im Territorium
- x) Ihre Reisemöglichkeiten
- y) die Verkehrsanbindung Ihrer Wohnung (die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen)
- z) Ihre Möglichkeiten, politische Entscheidungen zu beeinflussen

45. Fortsetzung Frage 44!!! Codieren Sie wie bei Frage 44!

- a) Wenn Sie Leiter sind: Ihre Möglichkeiten, als Leiter Entscheidungen gegenüber unterstellten Beschäftigten durchzusetzen
- b) Wenn Sie Selbständiger sind: die ökonomische bzw. finanzielle Lage Ihres Betriebes
- c) Wenn Sie kein Leiter/kein Selbständiger sind: die Möglichkeiten, Ihre Interessen und die Ihrer Kollegen gegenüber der Leitung durchzusetzen
- d) der Einfluß der Gewerkschaften
- e) der Einfluß anderer Gremien, die die Interessen der Belegschaft wahrnehmen sollen (Betriebsräte usw.)

46. Sehen Sie für sich selbst Möglichkeiten, Ihre Lebensbedingungen durch eigene Anstrengungen und Bemühungen spürbar zu verbessern?

- 1: keine
- 2: wenige
- 3: einige
- 4: viele
- 5: sehr viele

durch a) eigene berufliche Leistungen

- b) den Erwerb zusätzlicher/neuer beruflicher Kenntnisse und Fähigkeiten
- c) die Übernahme einer Funktion bzw. eines Amtes in einer Partei, einer Vereinigung, einer Organisation oder einem Verband
- d) den Wechsel des Berufes bzw. der Tätigkeit
- e) den Wechsel des Wohnortes innerhalb der DDR
- f) das Erreichen einer höheren Leitungsposition im Beruf
- g) Heirat
- h) "Selbständig machen"
- i) den Erwerb von Aktien, Obligationen, Kreditvergabe
- j) nebenberufliche Tätigkeit
- k) Übersiedlung in die BRD/Westberlin, ins Ausland
- l) andere Möglichkeiten

47. Wenn Sie Ihre persönliche Situation heute mit der vor Oktober/November 1989 vergleichen, was hat sich da bei Ihnen verändert?

- 1: hat abgenommen
 - 2: ist gleichgeblieben
 - 3: hat zugenommen
- a) das Gefühl, persönlich frei zu sein
 - b) das Interesse für Politik
 - c) der Optimismus in bezug auf die Zukunft
 - d) die gesellschaftliche Aktivität
 - e) der Stolz auf das in Ihrem Leben Erreichte
 - f) die Orientierung auf die Familie und das Privatleben

48. Wie sind Sie mit Ihrem Leben im allgemeinen zufrieden?

- 1: sehr unzufrieden
- 2: überwiegend unzufrieden
- 3: teils zufrieden/teils unzufrieden
- 4: überwiegend zufrieden
- 5: sehr zufrieden

49. Bejahen Sie im großen und ganzen die gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklung?

- 1: ja
- 2: das ist mir gleichgültig
- 3: nein

50. Wenn Sie auf die folgenden Gebiete blicken, in welchem Maße machen Sie sich Sorgen?

- 1: keine Sorgen
- 2: einige Sorgen
- 3: große Sorgen
 - a) Schutz der Umwelt
 - b) Erhaltung des Friedens
 - c) Fortgang der Entspannung und Abrüstung
 - d) Unterentwicklung vieler Länder der dritten Welt
 - e) allgemeine wirtschaftliche Situation der DDR
 - f) Drogenmißbrauch, AIDS-Erkrankungen, Kriminalität in der DDR
 - g) Radikalisierung der politischen Auseinandersetzungen in der DDR.
 - h) soziale Sicherheit in der DDR
 - i) Sicherheit des Arbeitsplatzes in der DDR
 - j) Gleichstellung der Geschlechter in der DDR
 - k) Umgang mit Andersdenkenden, Minderheiten und Ausländern in der DDR
 - l) soziale Gerechtigkeit in der DDR

51. In bezug auf die DDR gibt es unterschiedliche Auffassungen. Welcher würden Sie sich am ehesten anschließen können ?

- 1: "40 Jahre DDR - das waren 40 Jahre umsonst. Jetzt sollte möglichst schnell alles so werden, wie es in der Bundesrepublik ist."
- 2: "In 40 Jahren DDR ist so manches entstanden, das ich gut finde und das im künftigen Gesamtdeutschland erhalten bleiben sollte."
- 3: "40 Jahre DDR - das war, trotz aller Probleme, bisher das beste Stück der deutschen Geschichte. Schade, daß sie bald von der Bildfläche verschwunden sein wird."

Nun haben wir einige Fragen zu Ihren Wohnbedingungen.

52. In welchem Maße ist Ihrer Meinung nach in Ihrem Wohngebiet die natürliche Umwelt durch Schadstoffe, Lärm u. a. belastet?

- 1: überhaupt nicht/in sehr geringem Maße
- 2: in geringem Maße
- 3: in mittlerem Maße
- 4: in hohem Maße
- 5: in sehr hohem Maße
- 6: das kann ich nicht einschätzen

53. Haben Sie eine eigene Wohnung?

- 1: ja
- 2: nein

54. Wieviel Wohnräume stehen Ihnen bzw. Ihrer Familie zur Verfügung?

55. Wieviel Wohnfläche steht Ihnen bzw. Ihrer Familie zur Verfügung?

- 1 - unter 20 qm
- 2 - 20 bis unter 30 qm
- 3 - 30 bis unter 50 qm
- 4 - 50 bis unter 70 qm
- 5 - 70 bis unter 90 qm
- 6 - 90 bis unter 110 qm
- 7 - 110 bis unter 130 qm
- 8 - 130 bis unter 150 qm
- 9 - 150 bis unter 170 qm
- 10 - 170 bis unter 200 qm
- 11 - 200 bis unter 220 qm
- 12 - 220 bis unter 240 qm
- 13 - über 240 qm

56. Ist Ihre Wohnung mit folgendem Komfort ausgestattet?

- 1: ja
- 2: nein

- a) Fernheizung, Zentral- oder Etagenheizung, Gasheizung
(auch wenn nur ein Teil der Wohnräume damit ausgestattet ist)
- b) Warmwasseranschluß (einschließlich Boiler o. ä.)
- c) Bad oder Dusche
- d) Gas- oder Elektroherd
- e) Innen-WC
- f) Telefon

57. Zu welcher Eigentumsform gehört das Haus, in dem Sie wohnen?
- 1: Privateigentum einer oder mehrerer Personen, die zu Ihrem Haushalt gehören
 - 2: Privateigentum einer anderen Person, die in der DDR lebt
 - 3: Privateigentum einer anderen Person, die in der BRD oder im Ausland lebt
 - 4: Volkseigentum/kommunales Eigentum
 - 5: Genossenschaftliches Eigentum (AWG u. ä.)
 - 6: andere Eigentumsform
 - 7: das weiß ich nicht
58. Glauben Sie, daß Sie Ihre Wohnung nicht mehr behalten können
- 1: ja
 - 2: nein
 - 3: das kann ich nicht einschätzen
 - a) infolge Eigentumswechsel
 - b) infolge von Mieterhöhung
59. Wohnen Sie in
- 1: einem Einfamilienhaus
 - 2: einem Zweifamilienhaus
 - 3: einem Mehrfamilienhaus (einschließlich Wohnblöcke und Hochhäuser)
60. Wohnen Sie in einem
- 1: nicht rekonstruierten Altbaugelände
 - 2: einem rekonstruierten Altbaugelände
 - 3: einem Gelände mit Alt- und Neubauten
 - 4: einem Neubaugelände
 - 5: einer Siedlung mit einzelstehenden Häusern (vorwiegend Ein- oder Zweifamilienhäusern)
61. Wo wohnen Sie gegenwärtig?
- 1: in einer Großstadt (100.000 Einwohner und mehr)
 - 2: am Rande einer Großstadt
 - 3: in einer Mittelstadt (20.000 bis unter 100.000 EW)
 - 4: in einer Kleinstadt (5.000 bis unter 20.000 EW)
 - 5: auf dem Land/in einem Dorf
 - 6: andere Formen

62. Wie hoch ist Ihre (bzw. die Ihrer Familie) monatliche Wohnungsmiete bzw. (für Eigentümer und Pächter) sind Ihre durchschnittlichen monatlichen Wohnkosten (Steuern, Pacht, Instandhaltung)?
63. Wie hoch ist der Anteil dieser Kosten am monatlichen Haushaltsnettoeinkommen? Vom Interviewer bitte zu berechnen!!!
- 1: unter 5 Prozent
 - 2: 5 bis unter 10 Prozent
 - 3: 10 bis unter 15 Prozent
 - 4: 15 bis unter 20 Prozent
 - 5: 20 bis unter 25 Prozent
 - 6: über 25 Prozent

Wir bitten Sie nun noch um einige Angaben zu Ihrer Person, die wir für die statistische Auswertung benötigen!

64. Geschlecht 1: männlich
2: weiblich

65. Alter

66. Wie ist Ihr Familienstand? (Es ist nur eine Antwort möglich!)
- 1: ledig
 - 2: Lebensgemeinschaft
 - 3: verheiratet
 - 4: verwitwet
 - 5: geschieden

67. Wieviel Personen gehören zu Ihrem Haushalt? (Zu einem Haushalt gehören alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, außer Kindern, die Armeeangehörige sind.)
- a) Anzahl
 - b) davon Kinder
 - c) Kinder im Vorschulalter
 - d) Kinder im Schulalter

68. Uns interessiert als nächstes, zu welcher der folgenden Gruppen gehörte Ihr Vater, als Sie die Grundschule beendeten? (Falls Ihr Vater zu dieser Zeit bereits verstorben war, geben Sie bitte seine letzte soziale Stellung an!)

- 1: Arbeiter
- 2: Bauer/Genossenschaftsbauer
- 3: Angestellte im Apparat von Staat, Parteien und gesellschaftlichen Organisationen ohne Hoch- und Fachschulabschluß
- 4: Hoch- und Fachschulkader im Apparat von Staat, Parteien und gesellschaftlichen Organisationen
- 5: Angestellter in Büro und Verwaltung ohne Hoch- oder Fachschulabschluß und ohne Leitungsfunktion
- 6: Angestellter in Büro und Verwaltung mit Hoch- oder Fachschulabschluß und ohne Leitungsfunktion
- 7: Geistesschaffender mit Hochschulabschluß ohne Leitungsfunktion in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, Kunst und Kultur, Medien, Medizin, Pädagogik, Justiz, Politik
- 8: Leiter unterer Ebene (Brigadier, Meister, Gruppenleiter)
- 9: Leiter mittlerer Ebene (Abteilungsleiter, Bereichsleiter)
- 10: Leiter oberer Ebene (Fachdirektor, Direktor)
- 11: Selbständiger Gewerbetreibender, Handwerker, Einzelhändler, Unternehmer, Aktionär, Gesellschafter o. ä.)
- 12: Genossenschaftshandwerker
- 13: freiberuflich Tätiger
- 14: mithelfender Familienangehöriger
- 15: Hausfrau/-mann
- 16: Student
- 17: Rentner
- 18: sonstige

69. Zu welcher der oben genannten Gruppen gehörte Ihre Mutter, als Sie die Grundschule beendeten? (Bitte codieren Sie wie bei Frage 68!)

0. Zu welcher der oben genannten Gruppen gehört derzeit Ihr Ehe-/Lebenspartner? (Bitte codieren Sie wie bei Frage 68!)

71. Wenn Sie berufstätig sind, sagen Sie uns bitte, ob Sie und Ihr Ehe-/Lebenspartner

1: ganztags beschäftigt

2: teilzeitbeschäftigt sind

3: entfällt

1 a) Sie selbst

2 b) Ihr Ehe-/Lebenspartner

Wir möchten Ihnen jetzt einige Fragen zu Ihrer Einkommenssituation stellen.

72. Welcher Einkommensgruppe (durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen) gehören Sie an? Falls Sie Mitglied einer LPG, GPG, FGH sind, bitten wir Sie, das Jahresnettoeinkommen auf den Monat umzurechnen.

1: bis unter 200 Mark

2: 200 bis unter 300 Mark

3: 300 bis unter 400 Mark

4: 400 bis unter 500 Mark

5: 500 bis unter 600 Mark

6: 600 bis unter 700 Mark

7: 700 bis unter 800 Mark

8: 800 bis unter 900 Mark

9: 900 bis unter 1000 Mark

10: 1000 bis unter 1100 Mark

11: 1100 bis unter 1200 Mark

12: 1200 bis unter 1300 Mark

13: 1300 bis unter 1400 Mark

14: 1400 bis unter 1500 Mark

15: 1500 bis unter 1600 Mark

16: 1600 bis unter 1700 Mark

17: 1700 bis unter 1800 Mark

18: 1800 bis unter 1900 Mark

19: 1900 bis unter 2000 Mark

20: 2000 bis unter 2200 Mark

21: 2200 bis unter 2400 Mark

22: 2400 bis unter 2600 Mark

23: 2600 bis unter 2800 Mark

24: 2800 bis unter 3000 Mark

25: 3000 bis unter 3200 Mark

- 26: 3200 bis unter 3400 Mark
- 27: 3400 bis unter 3600 Mark
- 28: 3600 bis unter 4000 Mark
- 29: 4000 bis unter 4400 Mark
- 30: 4400 bis unter 4800 Mark
- 31: 4800 bis unter 5200 Mark
- 32: 5200 bis unter 5600 Mark
- 33: 5600 bis unter 6000 Mark
- 34: 6000 bis unter 7000 Mark
- 35: 7000 bis unter 8000 Mark
- 36: 8000 und darüber

73. Welcher Einkommensgruppe (Netto) gehört Ihr Ehe-/Lebenspartner an?

- 1: bis unter 200 Mark
- 2: 200 bis unter 300 Mark
- 3: 300 bis unter 400 Mark
- 4: 400 bis unter 500 Mark
- 5: 500 bis unter 600 Mark
- 6: 600 bis unter 700 Mark
- 7: 700 bis unter 800 Mark
- 8: 800 bis unter 900 Mark
- 9: 900 bis unter 1000 Mark
- 10: 1000 bis unter 1100 Mark
- 11: 1100 bis unter 1200 Mark
- 12: 1200 bis unter 1300 Mark
- 13: 1300 bis unter 1400 Mark
- 14: 1400 bis unter 1500 Mark
- 15: 1500 bis unter 1600 Mark
- 16: 1600 bis unter 1700 Mark
- 17: 1700 bis unter 1800 Mark
- 18: 1800 bis unter 1900 Mark
- 19: 1900 bis unter 2000 Mark
- 20: 2000 bis unter 2200 Mark
- 21: 2200 bis unter 2400 Mark
- 22: 2400 bis unter 2600 Mark
- 23: 2600 bis unter 2800 Mark
- 24: 2800 bis unter 3000 Mark
- 25: 3000 bis unter 3200 Mark
- 26: 3200 bis unter 3400 Mark
- 27: 3400 bis unter 3600 Mark
- 28: 3600 bis unter 4000 Mark

- 29: 4000 bis unter 4400 Mark
- 30: 4400 bis unter 4800 Mark
- 31: 4800 bis unter 5200 Mark
- 32: 5200 bis unter 5600 Mark
- 33: 5600 bis unter 6000 Mark
- 34: 6000 bis unter 7000 Mark
- 35: 7000 bis unter 8000 Mark
- 36: 8000 und darüber

74. Welcher Einkommensgruppe (durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen) gehört Ihr Haushalt an? Gemeint sind die Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder in einer Summe. (Dazu gehören: Lohn/Gehalt, Arbeitslosenunterstützung, Prämien, Lehrlingsentgelt, Stipendium, Rente, Ausbildungsbeihilfen für Schüler, Kindergeld u. a. Einkommen aller Haushaltsmitglieder.)

- 1: bis unter 800 Mark
- 2: 800 bis unter 1000 Mark
- 3: 1000 bis unter 1200 Mark
- 4: 1200 bis unter 1400 Mark
- 5: 1400 bis unter 1600 Mark
- 6: 1600 bis unter 1800 Mark
- 7: 1800 bis unter 2000 Mark
- 8: 2000 bis unter 2200 Mark
- 9: 2200 bis unter 2400 Mark
- 10: 2400 bis unter 2600 Mark
- 11: 2600 bis unter 2800 Mark
- 12: 2800 bis unter 3000 Mark
- 13: 3000 bis unter 3200 Mark
- 14: 3200 bis unter 3400 Mark
- 15: 3400 bis unter 3600 Mark
- 16: 3600 bis unter 3800 Mark
- 17: 3800 bis unter 4000 Mark
- 18: 4000 bis unter 4200 Mark
- 19: 4200 bis unter 4400 Mark
- 20: 4400 bis unter 4600 Mark
- 21: 4600 bis unter 4800 Mark
- 22: 4800 bis unter 5000 Mark
- 23: 5000 bis unter 5400 Mark
- 24: 5400 bis unter 5800 Mark
- 25: 5800 bis unter 6200 Mark

- 26: 6200 bis unter 6600 Mark
- 27: 6600 bis unter 7000 Mark
- 28: 7000 bis unter 8000 Mark
- 29: 8000 bis unter 9000 Mark
- 30: 9000 bis unter 10000 Mark
- 31: 10000 bis unter 15000 Mark
- 32: über 15000 Mark

75. Haben Sie außer den bisher genannten Einkommen noch andere Einkommen, z. B. aus Eigentumsrechten (Aktien, Häuser u. ä.), Nebenbeschäftigung, Felerabendarbeit, individuelle Hauswirtschaft, Honorare, Zinsen aus Spareinlagen, wie hoch waren diese ungefähr im Jahre 1989?

- 1: unter 500 Mark
- 2: 500 bis unter 1000 Mark
- 3: 1000 bis unter 3000 Mark
- 4: 3000 bis unter 6000 Mark
- 5: 6000 bis unter 9000 Mark
- 6: 9000 bis unter 12000 Mark
- 7: 12000 bis unter 15000 Mark
- 8: 15000 bis unter 18000 Mark
- 9: 18000 bis unter 21000 Mark
- 10: 21000 bis unter 24000 Mark
- 11: 24000 bis unter 27000 Mark
- 12: 27000 bis unter 30000 Mark
- 13: 30000 bis unter 33000 Mark
- 14: 33000 bis unter 36000 Mark
- 15: 36000 bis unter 40000 Mark
- 16: über 40000 Mark
- 17: keine

76. Sind Sie Eigentümer

- 1: ja 2: nein
- a) von Grund und Boden
- b) eines Gartens/Wochenendgrundstücks
- c) eines anderen Grundstücks
- d) eines Einfamilienhauses
- e) eines Mehrfamilienhauses
- f) mehrerer Häuser
- g) eines Ferienhauses
- h) einer Ferienwohnung

77. Sind Sie durch eine anerkannte gesundheitliche Behinderung in Ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt?

1: ja

2: nein

78. Leben in Ihrem Haushalt Personen, die durch Behinderungen, langwierige Krankheit, Alter pflegebedürftig sind?

1: ja

2: nein

79. Gehören Sie einer Religionsgemeinschaft an?

1: evangelisch

2: katholisch

3: einer anderen

4: nein

5: das möchte ich nicht sagen

Wir haben noch eine weitere Bitte an Sie. Um die weiteren Veränderungen der Lebenslagen sozialer Gruppen untersuchen zu können, beabsichtigen wir, Ihnen einige der heute an Sie gestellten Fragen in etwa anderthalb Jahren erneut zu stellen. Dazu bitten wir um Ihr Einverständnis. Dieses zweite Gespräch mit Ihnen würden wir finanziell honorieren. Um Sie - im Falle Ihrer Bereitschaft - auch nach einem möglichen Umzug für das zweite Gespräch auffinden zu können, teilen Sie uns bitte auf dem beiliegenden Blatt Ihre neue Adresse mit. Die Kosten, die Ihnen daraus entstehen, werden zurückerstattet.